



Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler!

Vor den Osterferien wollen wir noch kurze Rückschau halten auf diese ereignisreiche Woche. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte am Montag, 4.4. der religiöse Projekttag „Versöhnungstag“ wieder durchgeführt werden. Der Vormittag stand unter dem Thema #lasstunsreden.



So viele kleine und große Konflikte ließen sich vermeiden oder beilegen, würden wir einander unvoreingenommener begegnen und das Schwarz/Weiß-Denken ablegen. In dem Evangelium vom Zöllner Zachäus, das beim gemeinsamen Morgenlob aller Klassen gespielt wurde, kam das gut zum Ausdruck: Jesus sieht in Zachäus nicht einfach nur den korrupten Steuerbeamten. Er heult nicht mit den Wölfen und lässt einen Shit-Storm auf ihn los, so wie es alle anderen tun, sondern er erkennt einen Menschen, der viele Qualitäten besitzt, die andere nicht sehen (wollen). Das ermöglicht Versöhnung, Gemeinschaft und Zukunft für Zachäus und seine Nachbarn.



Die Workshops und Angebote des Vormittages zielten ab auf die Stärkung der Klassengemeinschaften, Teamwork und das Nachdenken über das eigene Leben. Die vielen Absenzen von Lehrkräften wurden durch gegenseitige Unterstützung und spontanes Einspringen durch die Kolleg*innen ausgeglichen, sodass ein reibungsloser Ablauf und ein schöner Vormittag mit bleibenden Eindrücken möglich wurden.

Alle Schüler*innen, die das Nachdenken über das eigene Leben noch vertiefen wollten, durften am Donnerstag das Angebot zur Beichte „Sakrament der Versöhnung“ in Anspruch nehmen. Unsere erfahrenen Seelsorger nahmen sich der Kinder und Jugendlichen und ihrer persönlichen Anliegen rührend an, durften stärken, ermutigen und Gottes Segen zusagen.



Am Freitagvormittag wurde diese besondere Woche mit den Versöhnungsgottesdiensten abgerundet. Beide können über den Link, der im Team Schulpastoral zu finden ist, noch nachgeschaut werden.

Da die Viertklässler in diesen Tagen den Erste-Hilfe-Kurs absolvierten, griffen wir das Thema noch einmal auf. Die 4a spielte eine eigene Version des Gleichnisses „Der barmherzige Samariter“ für die Mitschüler*innen der 3./4. Klassen. Verantwortung für Mitmenschen übernehmen, Menschen in Not zu helfen – immer aktuell und jetzt besonders!



Die Erst- und Zweitklässler besuchten in einer Geschichte den „Tempel der 1.000 Spiegel“. Am Ende des Gottesdienstes wurden die Sieger eines Schätzspieles vom Montag geehrt: Leo und Veronika haben den Inhalt eines Sparschweines richtig geschätzt. Ihr Preis: Aussuchen, an welche Organisation die € 62,82 gespendet werden. Ihre Wahl fiel auf die Ukraine-Hilfe von Nachbar in Not.



Unser Ritual am Ende der Versöhnungswoche ist das Verbrennen der Sorgenzettel. Diese wurden nach den Gottesdiensten an den Himmel übergeben. Die Klassensprecher übernahmen das stellvertretend.

In diesem Sinne wünsche ich den Familien ein gesegnetes Osterfest, dass Auferstehung und Lebensfreude spürbar werden!



Mag. Anita Kreil